Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08975723

Kreis Bautzen

Gemeinde Hoyerswerda, Stadt

Anschrift Am Elstergrund -

Gem. * Fl-stck. * Flur Dörgenhausen * 505/3; 504/3; 506/3 * 2

Bauwerksname Kath. Kapelle Christ-König

Kurzcharakteristik

Kath. Kapelle; historisierend in der Art einer romanischen Kirche, mit Heiligenfigur über dem Portal von Bildhauer Jürgen von Woyski, Beispiel der Kirchenbaukunst nach 1945, baugeschichtlich und künstlerisch bedeutend

Denkmaltext

Der Ortsname des Platzdorfs mit Gelängeflur erinnert an die thüringischen Siedler. Sorbisch heißt der Ort dementsprechend „Nemcy“, die Deutschen. Auf der „Karte der Oberlausitz“, 1759 von Schenk und Adam Friedrich Zürner, ist Dörgenhausen nur das Zeichen von … eine bloße Dorf da nur Bauern wohnen … beigegeben. 1600 und 1777 gehörte Dörgenhausen zur Grundherrschaft von Kloster Marienstern, der Ort war dementsprechend katholisch und nach Wittichenau gepfarrt. Der evangelisch gewordene Teil der Dorfbewohner war nach Hoyerswerda gepfarrt. In Dörgenhausen floß früher südlich von Zum Wehr ein zweiter, (nördlicher) Elsterarm, der sich im Bereich der Hauptstraße in zwei Armen wieder mit dem südlichen, bis heute bestehenden Elsterarm verband. So entstand in der Mitte des Dorfes eine Insel. Das Dorf besteht in zwei diese Insel einschließenden, außen bebauten Straßen (heute Zum Wehr und Am Elstergrund), der Bebauung im südlichen Teil der „Insel“ und der ebenfalls zeitig bebauten Straße nach Michalken (heute Elsteraue). Die katholische Dörgenhausener Kapelle wurde in den Jahren 1952/ 53 auf Anregung einiger Landwirte erbaut. Bis dahin mussten innerhalb des Ortes die Messen im Saal der nahen Gaststätte gefeiert werden. Als Platz für die Kapelle wurde die parkartige Aue und einstige Insel der Schwarzen Elster gewählt. Der Bau bietet sich historisierend in der Art einer romanischen Kirche dar. Dem Langhaus ist ein Turm mit Zwiebelhaube vorgesetzt. Hier findet sich über dem Portal die Plastik einer Heiligenfigur, die der bekannte Hoyerswerdaer Bildhauer Jürgen von Woyski schuf. Im Inneren findet sich ein beachtenswerter gotischer Altar aus der Zeit der Reformation. Als seltenes Beispiel der Kirchenbaukunst nach 1945 baugeschichtlich und künstlerisch bedeutend
LfD/2012

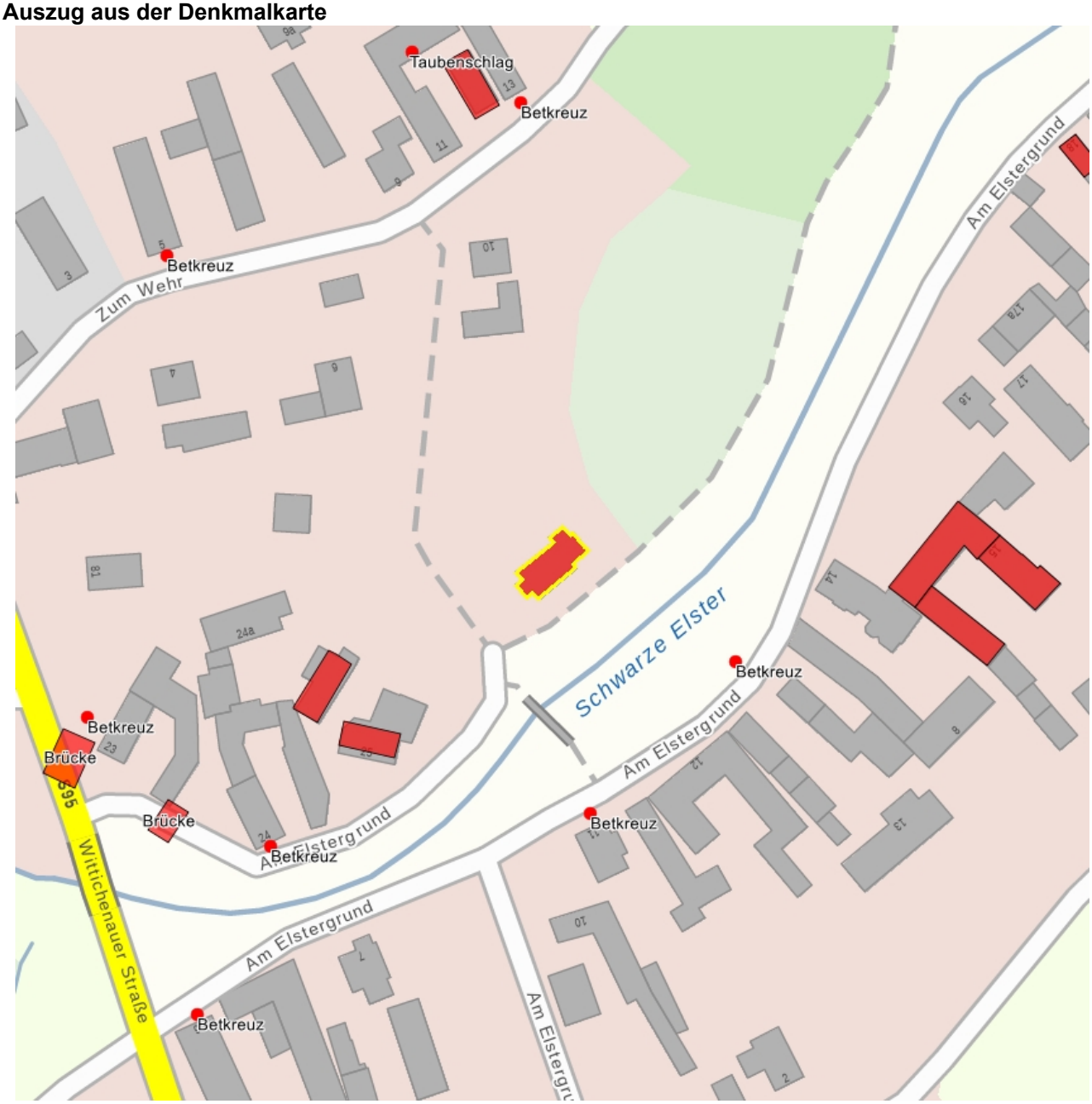
Datierung 1952-1953 (Kapelle)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **LXXV/89/13**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.